

Anja Schloßberger-Oberhammer

# **Leonid Lipavskijs Gedankenwelten**

Zum paradoxalen Denken der  
russischen Dichter des Absurden



**PETER LANG**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Redaktionelle Mitarbeit:  
Svetlana Dolgorukova

Umschlagabbildung:  
Ausschnitt aus einem Foto: Dmitrenko,  
A.L./ Sažin, V.N. (Hg.). 1998. „...Sborišče družej, ostavlennych sud’boju“. A. Vvedenskij, L. Lipavskij, Ja. Druskin, D. Charms, N. Olejnikov. „Činari“ v tekstach, dokumentach i issledovanijach, Bd. 2, 1998, 486.

Umschlaggestaltung:  
© Olaf Gloeckler, Atelier Platen, Friedberg

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

ISSN 0256-5234  
ISBN 978-3-631-76836-5 (PRINT)  
ISBN 978-3-631-76840-2 (E-PDF)  
ISBN 978-3-631-76841-9 (EPUB)  
ISBN 978-3-631-76842-6 (MOBI)  
DOI 10.3726/b14698

© Peter Lang GmbH  
Internationaler Verlag der Wissenschaften  
Berlin 2018  
Alle Rechte vorbehalten.

Peter Lang – Berlin · Bern · Bruxelles · New York ·  
Oxford · Warszawa · Wien

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Diese Publikation wurde begutachtet.

[www.peterlang.com](http://www.peterlang.com)

## Inhalt

Einführung.....	13
I Leben und Werk Leonid Savel'evič Lipavskijs.....	13
1 Biographisches .....	13
2 Bibliographisches .....	17
a) Erste Publikationen als Dichter.....	17
b) Der erste Kinderbuchautor des „Oktober“ – das Pseudonym Leonid Savel'ev.....	18
c) Der Schriftsteller-Philosoph .....	20
II Die <i>Činari</i> – eine Gesellschaft von analphabetischen Akademikern (Общество малограмотных ученых) .....	23
1 Der Gesprächsaufakt in den sowjetrussischen 1920ern.....	24
2 Die Gespräche .....	32
3 Der theoretische <i>Činar'</i> – zwischen Philosophischer Anthropologie und Absurdem Denken.....	36
III Ein neues experimentelles Denken.....	45
1 Die <i>Bessmyslica</i> – und die Tradition absurder Denkstrategien.....	45
2 Der poetische Beobachter .....	48
3 Das Verhältnis von Sprecher und Sprache – im Netz der Sprache .....	51
4 Der Schleier der Maja – zwischen „осмысленный мир“ (Sinnwelt) und „бесмысленный мир“ (Unsinnswelt).....	51
5 Die Welt der <i>Činari</i> oder die nichtsubstantiale existentielle Ontologie .....	56
6 Die <i>Činari</i> -Welt.....	59
Kapitel A. Der Mensch als Körper-Welt-Relation .....	65
I Individualität.....	65
1 Die Wellengleichung – der Mensch als Körper-Welt-Verhältnis .....	65
2 Die Korrelation zwischen Gefühl und Wahrnehmung .....	71
II Physikalische Annäherung an Lipavskijs Zeitentwurf.....	76
1 Substanz und Raumzeitlichkeit .....	76
2 Die Minkowski-Welt – ein physikalisches Weltmodell .....	80
3 Emanation und <i>coincidentia oppositorum</i> .....	82

III Der Begriff <i>событие</i> / <i>Ereignis</i> als Brücke zwischen Diachronie und Synchronie.....	86
1 Zu den Begriffen <i>Ereignis</i> und <i>событие</i> .....	86
2 Die Ereignistypen Lipavskijs .....	89
3 Wünschen als Kriterium für das Selbstverhältnis.....	92
4 Mitfühlen als Indikator für das Verhältnis zu anderen beseelten Ereignissen.....	98
IV Die Auferstehung der Zeit.....	100
1 Das Wellenparadox.....	100
2 Zeit ist nicht Gedanke, sondern Empfindung.....	104
3 Erwartung als Sich-Verhalten des Individualitätsereignisses zum Strom der Ereignisse .....	112
4 Relativität der Zeitempfindung.....	115
5 Die Wellentheorie.....	124
V Entzeitlichung und Reversibilität der Schöpfung.....	125
1 Das Märchen „Dornröschen“ als Modell für eine entzeitlichte Welt ...	126
2 Die lethargische Welt.....	129
3 Die Welt als Ganzes hat keine Zeit – das Dilemma von der Unmöglichkeit des absoluten Beobachters – Außerhalbbefindlichkeit.....	130
4 Gott ist tot – es lebe die Zeit.....	132
Kapitel B. Die Sinneswelten .....	136
I Die Temperaturwelt – ein Gegenentwurf zur Welt der festen Körper.....	136
1 Die Welt der festen Körper .....	136
2 Die Temperaturwelt – der Prototyp der Lipavskij-Welten .....	139
3 Absonderung des ersten Elements. Die Ereigniswerdung der Individualität.....	141
4 Die drei Existenzstadien: Nichtexistenz. Vorexistenz. Existenz.....	143
5 Benachbarte Leben und benachbarte Welten .....	146
II Individualität als Bezugssystem (Koordinatensystem).....	147
1 Fühlen bedeutet Sich-Unterscheiden .....	147
2 Die Relativität der Grenze zwischen Körper und Welt .....	154
III Qualitäten als Zeichen, die auf Inneraugenblicklichkeit und Zeitlichkeit sowie auf Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit verweisen.....	159
1 Die sechs Qualitäten .....	159

2 Lipavskijs Text „Строение качеств“ („Der Aufbau der Qualitäten“)	161
IV Die Zeichnung der Welt auf der Grundlage der Qualitäten	176
Kapitel C. Sprach- und Sprechwelten	183
I Sprache und Relativismus. Lipavskij vs. Whorf	183
1 Die utilitäre Sprache als Instrument der Welt(zer)teilung	183
a) Whorf: die Sprache gliedert die Natur	186
b) Lipavskij: die (utilitäre) Sprache unterwirft die (Gegenstands-)Welt	189
2 Lipavskijs „Worttheorie“ – Entwurf einer utopischen Linguistik	192
II Materialität und Immaterialität der Sprache	200
1 Die Rede als Urrelation	200
a) Trennung von Sinnes- und Sprachvermögen. Trennung von sinnlich vermitteltem Weltentwurf und Verlautbarung der Welt(en)	200
b) Der elementare Wort-Ursprung	205
2 Die Hypostasierung	207
a) Vom unartikulierten Laut zum Sinn	207
b) Und vice versa: Vom Sinn zum Laut	210
3 Atem und Wind im indischen Denken: Mikro- und Makrokosmos	218
a) Inversive Perspektiven – perspektivische Inversionen	218
b) Das Traumparadox	223
c) Selbst und Seele – Mikro- und Makrokosmos	225
III Die Stimme als Weltmodell und Modellwelt	227
1 Die projektionistischen Denkstile	228
a) Gegenständlichkeit. Nachgegenständlichkeit. Vorgegenständlichkeit	228
b) Die erste Projektion	230
2 Weltprojektionen und Projektionswelten	232
a) Der Laut-Schatten – die Bedeutung	232
b) Die Welt der Atmung. Die Projektion auf die Flüssigkeit	235
aa) Alles fließt: durée – текучесть	238
bb) Dazwischen	239
cc) Genus	246
c) Von der Milieuwelt (мир сред) zur Dingwelt (мир вещей). Die Projektion auf die Muskelbetätigung	247

d) Das <i>gegenständliche</i> Sprachstadium: Die <i>tote</i> Sprache .....	250
IV Die Welt im Licht der Hierographie .....	259
1 Hieroglyphe und Traumparadox.....	259
2 Der Begriff Hieroglyphe .....	262
3 Hieroglyphen – die Verbindung von Wunder und Wirklichkeit .....	264
4 Hieroglyphe – Symbole 2. Ordnung.....	271
5 Hieroglyphe und <i>Bessmyslica</i> – die belebende Wirkung des Schocks.....	274
6 Kunst als Hieroglyphen-System .....	277
7 Die hierographische Methode und das projektionistische Denken .....	280
Kapitel D. Gefühlswelten.....	284
I Entweltlichung als Deindividualisierung .....	285
1 Die Tagesansicht gegenüber der Nachtansicht als Prä-Hieroglyphe.....	285
2 Sowjetische Tischgespräche.....	287
3 Das Skandalon: Die Apfelwelt .....	290
4 Evokation des panischen Schreckens – Pans Welt .....	294
a) Pans doppelte Natur: die Panik und die Stunde des Pan .....	294
b) Der Ausgangspunkt: die Welt der festen Körper.....	298
c) Das Diffundieren der Bewegung.....	302
d) Aufweichen des Raums – die Verflüssigung der Welt .....	304
e) Der Moment des Umschlagens: die Verschiebung (сдвиг) .....	307
aa) Einsetzen des Vorgefühls: der Beginn der Destabilisierung .....	307
bb) Aufhebung des Zeitsinns: die Erfahrung der isolierten Welt .....	309
cc) Die Verwandtschaft der PAN-Erfahrung mit der Welt der Boten .....	311
dd) Das Fließen der Musik.....	311
ee) Die erstarnte Welt – stupor mundi.....	313
f) Das Innehalten von Individualität und Welt .....	316
g) Der Wunsch nach Rettung aus der verwunschenen Welt als Gegengefühl zur Sehnsucht nach dem Absoluten .....	317
II Fast-am-Nullpunkt: Gefühle und das Nichts.....	319
1 Gefühle als Spuren elementarer Weltanschauung.....	319
a) Gefühle sind nicht utilitär, sondern primär, allgegenwärtig und selbständig – die Irrationalität der Angst .....	321
b) Gefühle sind nicht subjektiv, sondern objektiv .....	323

aa)	Das Erschreckende bestimmter Formen – die Projektion auf die Dinge, Eigenschaften und Handlungen .....	325
bb)	Das Erschreckende bestimmter Bewegungen – die Projektion auf die Muskeltätigkeit.....	326
cc)	Das Erschreckende bestimmter Konsistenzen – die Projektion auf die Flüssigkeit .....	327
c)	Gefühle sind prinzipiell – der Eigenname Angst.....	330
2	Gefühle – zwischen Individualität und Welt.....	333
a)	Angst vor dem Individualitätsverlust vs. Sehnsucht nach dem Absoluten: <i>et in Arcadia ego</i> .....	333
b)	Zeit-losigkeit – die unerschrockene Erfahrung der All-Einheit: Fülle der Zeit.....	334
c)	Ein Denken aus dem Nichts – Nullpunkt – Tautologie.....	336
d)	Der nicht absolvierte Sprung .....	338
e)	Das tropische Gefühl vs. <i>sensus tropicus</i> („тропическое чувство“) – religiöse Gefühle – ozeanische Gefühle .....	338
3	Die Initiationswelten – motivische Bezüge zu „Dornröschen“ und „Pan und Psyche“ .....	342
a)	Initiation: Einstich – Apfel .....	342
b)	Perforation der Oberfläche – der Einstich als Tor zur Totenwelt .....	343
c)	Märchen und Mythen muss man <i>bildlich</i> nehmen .....	346
d)	„Amor und Psyche“ – der Sprung in die All-Einheit.....	349
III	Rückkehr in die Welt. Die Re-Individualisierung.....	352
1	Die Begegnung mit Pan ist die Begegnung mit der Seele .....	352
a)	Der Zusammenprall unvereinbarer Welten – die Aporie des Dazwischen .....	352
b)	Im Dazwischen – die unterbrochene Welt .....	355
2	Das Ergreifen der Seele: Schrei – Namens-Ruf – Selbstanrufung.....	359
a)	Der Schrei als Gegenmittel gegen die Angst, geschluckt zu werden.....	359
b)	Ruf und Stimme .....	363
c)	Der Mund als Tor zur Welt: Name und Kuss.....	364
3	Das Besiegen der Angst als Wiederholung der Geburt .....	371
	Literatur.....	375
	Verzeichnis der Symbole .....	386
	Abbildungsverzeichnis.....	386
	Dank.....	387